

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 11. SITZUNG DES FÖDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

21. August 2017 in der Jugendwerkstatt Felsberg

Die Einladung zur Sitzung erfolgte mit Schreiben vom 31. Juli 2017. Sie ist den Vertretern des Förderrates rechtzeitig zugegangen.

Die Sitzung wird von Frau Marion Karmann, Regionalmanagerin, um 14.00 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit des Förderrates wird festgestellt.

Anwesende Vertreter:

Öffentlich	Privat	Zivil
Mario Gerhold		
Herbert Vaupel	Dr. Thomas Büttner	Gitta Henschker-Kranixfeld
Edgar Slawik	Angelika Horstkotte-Pausch	Sabine Knobel

Beratende Vertreter:

Volker Komiske

Marion Karmann, Regionalmanagerin

Kornelia Rübenkönig

Gäste:

Frau Angela Möller,

Frau Kuhnert, Tageselternverein Felsberg u. Schwalm-Eder-Kreis

Frau Meyfarth, FamilienServer,

Herr Schramek, Regio Mobil

Entschuldigte Vertreter: Manuela Reiser, Klaus Stiegel, Sabine Wunderlich, Volker Wagner

Beginn: 14.05 Uhr

TAGESORDNUNG:

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Regionalmanagerin Marion Karmann begrüßt in Vertretung für den Vorsitzenden Edgar Slawik die anwesenden Förderratsmitglieder und Gäste und eröffnet die 12. Förderratssitzung in der lfd. LEADER-Förderperiode.

Frau Karmann stellt das Projekt, Vertretungssystem Elternnetzwerk im Schwalm-Eder-Kreis vor.

Projekträger dieser Maßnahme ist der Tageselternverein Felsberg & Schwalm-Eder e. V.

Im Rahmen der Projektreise 2017 wurde Frau Kuhnert eingeladen, in der heutigen Sitzung Einblicke in die Arbeit des TEV's und die Ergebnisse der Befragung zur Entwicklung des Vertretungssystem's Kindertagespflege“ zu geben.

Die Befragung zur Entwicklung eines Vertretungssystem Kindertagespflege wurde mit den Tagesmüttern in Schwalmstadt und Felsberg durchgeführt. Der Auftrag lautete Konzeptionierung und Durchführung einer Bestandsaufnahme zum Kindertagespflegeangebot und der Vertretungssituation.

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 11. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

21. August 2017 in der Jugendwerkstatt Felsberg

Der Tageselternverein betreut im Schwalm-Eder-Kreis 27 Städte und Kommunen.

103 Frauen sind Mitglied im TEV.

160 Unterrichtsstunden umfasst eine Qualifizierung zur Tagesmutter, die Ausbildung wird vom Kreis unterstützt. Wer nach erfolgter Qualifizierung als Tagesmutter tätig sein will, muss seinen Antrag über den Kreis stellen, Führungszeugnis, Gesundheitsnachweis, geeignete Räume für Spiel- und Schlafmöglichkeiten sowie Unfallschutz müssen nachgewiesen werden. Jährlich müssen 20 Fortbildungsstunden absolviert werden. Eine Genehmigung zur Ausführung der Betreuungstätigkeit beträgt 5 Jahre. Bei einem Neustart können Fördermittel über den Kreis beantragt werden.

Immer mehr Tagesmütter werden benötigt, die Kommunen können nicht ausreichend Plätze, insbesondere bei den unter 3jährigen, vorhalten. Eine Tagesmutter betreut bis zu 5 Kinder. Der TEV ist den Eltern behilflich bei der Suche nach einer geeigneten Betreuungsstelle.

Die meisten Eltern sind berufstätig und wünschen für ihr Kind eine familiäre Betreuung.

Die Vertretung bei Krankheit oder Urlaub wird in vielen Fällen schon vertraglich geregelt.

Für die Eltern ist es wichtig, dass sie sich nicht selbst um eine Vertretung kümmern müssen und dass es ähnlich wie in einer Kita, eine Vertretung gibt.

Einige Tagesmütter kooperieren in Vertretungszeiten mit einer zweiten Kindertagespflegeperson in einem Tandemmodell. Hier ist die Kapazität an Betreuungsplätzen sehr gering, denn pro TM dürfen nicht mehr als 6 Kinder betreut werden.

Die Möglichkeit einer mobilen Kindertagespflegeperson sowie die Zusammenarbeit mit einer kommunalen Kita zur Vertretung wurde befragt. Die Kooperation mit einer Kita wurde positiv beantwortet (die Kinder lernen den Kindergarten und dessen Ablauf kennen).

Bei einer mobilen Kindertagespflegeperson, die nur für die Vertretung zuständig wäre, sind noch wichtige Punkte zu bedenken und zu klären. Diese Art der Vertretung können sich die TM gut vorstellen.

In einer 2. Projektphase sollen Kooperation und Vernetzung angegangen werden.

Die Informationen von Frau Kuhnert wurden von den Mitgliedern des Förderrates positiv bewertet.

Für ihre Arbeit im TEV sprach Frau Karmann im Namen aller ihren herzlichen Dank aus und wünschte Frau Kuhnert für ihre Arbeit im Tageselternverein weiterhin eine glückliche Hand.

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 11. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

21. August 2017 in der Jugendwerkstatt Felsberg

TOP 2 Fortführung Impulsreferate zu inhaltlichen Themen mit Diskussion

1. Thema:

Familienorientierte Ausrichtung „Wohlfühlort – Region Mittleres Fuldatal“;

Michaela Meyfarth, FAMILIENserver, Netzwerk für Strukturentwicklung, Morschen

Frau Meyfarth stellt sich und ihre Arbeit als FAMILIEN Server, ein regionales Netzwerk für alle Themen rund um die Familie, vor.

Der demografische Wandel und die Nachfrage nach Fachkräften haben auch im Mittleren Fuldatal zur Folge, dass immer mehr Menschen hier eine neue Heimat suchen. Die Menschen sollen sich hier im Mittleren Fuldatal wohlfühlen. Lassen wir der Entwicklung ihren Lauf, oder wollen wir daran arbeiten Familien stärker wahrzunehmen und sie unterstützen?

Frau Meyfarth sieht sich als Ansprechpartnerin für Familien, Betriebe und der Kommunen.

Die Zusammenarbeit aller ist entscheidend für eine positive Entwicklung.

Eine Betreuung der gesamten Familie vom Kind bis zu pflegebedürftigen Angehörigen ist wichtig, um den Lebenswert in der Kommune zu stärken. Sie sieht ihre Aufgaben u. a. darin, Familien bei der Suche nach einem Kita-Platz oder einer häuslichen oder stationären Pflege zu unterstützen sowie Betrieben und Kommunen beratend zur Seite zu stehen.

Die Familienorientierung nimmt als wichtiger Standortfaktor an Bedeutung zu. Ein gelungenes Zusammenwirken kann den Lebenswert einer Region steigern.

Frau Karmann bedankt sich bei Frau Meyfarth für die Vorstellung ihrer Arbeit und stellt die Frage in den Raum;

- sind wir hier auf dem richtigen Weg, unsere Region familienfreundlich zu gestalten?
- wollen wir uns familienorientiert weiter fokussieren?

Herr Büttner; ja wir sind auf dem richtigen Weg!

Herr Steinmetz und Frau Hentschker-Kranixfeld verweisen auf die kinder- und familienfreundliche Stadt Felsberg, und den Verein KiFaS.

Herr Gerhold schlägt vor, die Homepage der Kommunen mit einem Link auf die Homepage von Frau Meyfarth zu vernetzen.

2. Thema:

Mobilität auf dem Land – Neu denken;

Michael Schramek, Regio.Mobil Deutschland GmbH, Jesberg

Herr Schramek, Geschäftsführer der regio mobil stellt zum Thema Mobilität auf dem Lande sehr eindrucksvoll Möglichkeiten und umgesetzte Maßnahmen von Jesberg, Pfaffenhofen und von der Firma Zalando vor.

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 11. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

21. August 2017 in der Jugendwerkstatt Felsberg

- Hat der ländliche Raum überhaupt Probleme mit der Mobilitätsfrage?
- Brauchen wir neue Modelle wie z. B. Mitfahrssysteme?
- Geht das nur in der Stadt, oder auch auf dem Land? Da hat doch jeder ein Auto!

Angebotslücken im öffentlichen Nahverkehr zwingen zu neuen ungewöhnlichen Lösungen. Nicht jeder kann einen neuen Arbeitsplatz antreten, wenn er kein eigenes Auto besitzt und Bus- oder Bahnverbindungen unzufrieden oder gar nicht möglich sind. Mitfahren ist eine Möglichkeit, bundesweit haben sich mittlerweile Initiativen gebildet.

Wie kann man ein Mobilitätsmanagement im Mittleren Fuldata aufbauen und nutzen?

Eine gewerbliche und private Nutzung der in einem Pool zur Verfügung stehenden Fahrzeuge ist notwendig. Autos die von Arbeitnehmern zur Fahrt zum Arbeitsplatz genutzt werden, und während der Arbeitszeit ungenutzt auf dem Parkplatz stehen, können anderweitig genutzt werden.

Ein solches Projekt, an dem Private, Betriebe und Kommunen teilnehmen ist für die Region ein großer Gewinn und gemeinschaftsfördernd.

In diesem Zusammenhang weist Herr Schramek auf das Förderprogramm der hessischen Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität „mobil gewinnt“ hin.

Herr Schramek informiert, dass die Zusammenarbeit zwischen den Gewerbegebieten (z.B. Ostheim, Guxhagen, Melsungen) **und** den Kommunen der Region große Chancen auf Bewilligung hätte. Das Gewerbegebiet in Verbindung mit der Region und den beteiligten Kommunen bietet sich an, ein Pilotprojekt zu entwickeln. Derzeit ist das Programm noch wenig beworben.

Die anwesenden Förderratsmitglieder befürworteten die Idee, ein gemeinsames Konzept aufzustellen.

Sitzungsende: 17.30 Uhr

Unterschriften:


Vorsitzender

Schriftführerin

LEADER - Dokumentation des Auswahlverfahrens

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 11. SITZUNG DES FÖDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

21. August 2017 in der Jugendwerkstatt Felsberg